

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Oktober 2003

Vom Nebeneinander zum Miteinander

7. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick

28. / 29. Oktober 2003

Editorial

Liebe Adlershoferinnen,
liebe Adlershofer,

am 28. und 29. Oktober 2003 finden wieder die Wirtschaftstage Treptow-Köpenick statt – nun schon zum siebten Mal. Bereits zum zweiten Mal sind wir zu Gast in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Die Wahl des Ortes geschah nicht zufällig.

Treptow-Köpenick ist stolz auf Deutschlands größten Wissenschafts- und Technologiepark, stolz auf Berlins bedeutendsten Medienstandort. Aber die Kommunikation zwischen den in Berlin Adlershof ansässigen Unternehmen und dem Umfeld ist noch nicht optimal entwickelt. Wir wissen zu wenig voneinander. Die Wirtschaftstage sollen Brücken bauen und Barrieren überwinden – auch wenn es sich dabei nur um einen Bahndamm handelt. So gesehen ist der Titel der diesjährigen Wirtschaftstage »Vom Nebeneinander zum Miteinander« unser Wunschmotto.

Mir geht es darum, das alte mit dem neuen Adlershof zu verbinden. Wir suchen die Nähe zu Ihnen – zum Nutzen der Unternehmen hier und im Bezirk. Insofern kann ich es nur begrüßen, wenn einer der Programmpunkte eine Präsentation des Pro-

dukt- und Leistungsspektrums im Wissenschafts- und Technologiepark beinhaltet. Das Interesse der Unternehmen im Bezirk an dem, was hier vor sich geht, ist groß. Hier könnte sich viel für alle Partner und Beteiligte gestalten lassen. Viele der hier ansässigen innovativen Firmen sind aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit wenig in der regionalen Wirtschaft verankert.

Insofern freut es mich besonders, dass sich et-

liche Unternehmen vom Standort an den Wirtschaftstagen beteiligen, wie etwa die BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH, das Institut für Kristallzüchtung, Studio Berlin, die RÖNTEC Holding AG und andere.

Und umgekehrt? Für die Unternehmen aus dem Bezirk hat der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof viel zu bieten. Im gesamten Entwicklungsgebiet gibt es schon heute 650 Unternehmen und 18 Forschungsinstitute. Hier arbeiten bis zu 10.000 Menschen, hier sind ab Oktober 7.000 Studenten immatrikuliert.

Bieten diese Zahlen nicht genug Anreiz, etwas füreinander zu tun? Man muss nur probieren. Und genau das wollen wir mit den Wirtschaftstagen tun. Schauen Sie ruhig mal vorbei.

Ihr
Dr. Klaus Ulbricht
Bezirksbürgermeister
Treptow-Köpenick

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00 EUR	
1/2 Seite			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00 EUR	
1/3 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR	
1/4 Seite			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00 EUR	
1/8 Seite			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00 EUR	

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck (nur U4): Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Susanne Kieslinger, Peggy Winter
Tel.: 6392-2211, -2213
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November 2003. Am 20. Oktober erscheint eine Sonderausgabe zum Semesterbeginn der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Auflage von 7.000 Exemplaren.

Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Programm der 7. Wirtschaftstage

»Vom Nebeneinander zum Miteinander«

Dienstag, 28.10.2003		
<p>10.00-10.30 Eröffnung der 7. Wirtschaftstage Susanne Ahlers, Staatssekretärin bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen; Dr. Klaus Ulbricht, Bezirksbürgermeister; Hardy Schmitz, Geschäftsführer WISTA-MANAGEMENT GMBH</p> <p>angefragt Grußwort des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement; Grußwort des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Harald Wolf; Stephan Schwarz, Präsident der Handwerkskammer Berlin</p>	<p>Moderation: Siegfried Scheffler, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.; Mitglied des Bundestages</p>	<p>Teilnehmer: Ingeborg Junge-Reyer, Staatssekretärin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Dr. Klaus Ulbricht, Bezirksbürgermeister; Hardy Schmitz, Geschäftsführer WISTA-MANAGEMENT GMBH; Eckart Clausen, Geschäftsführer BAAG mbH</p>
	<p>Workshop 1 Berichterstattung der Arbeitsgemeinschaften (AG's) / Interessengemeinschaften des Bezirkes</p> <p>Ansprechpartner: AG's / IG's des Bezirkes; Lady's Stammtisch</p>	<p>Moderation: Reiner Giedat, BAAG mbH</p>
	<p>15.45-16.15 Kaffee- und Kommunikationspause</p>	<p>11.45-13.00 Workshop 2 Strategische Unternehmensentwicklung junger Unternehmen – Weichen stellen für die Zukunft</p>
	<p>16.15-18.00 Vortrag Kommunikation und Motivation / Dress for success – maßgeschneiderte Personalentwicklung für Ihren Erfolg</p>	<p>Ansprechpartner: Kurt Creutzburg, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</p>
<p>10.30-12.00 Podiumsdiskussion 1 und Präsentation »Wie Sie mit uns ins Geschäft kommen können« – Produkt- und Leistungsspektrum der Unternehmen und Institute im Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof</p>	<p>Moderation: Herr Kuhle, TÜV Akademie GmbH – Regionaler Ausbildungsverbund</p>	<p>Moderation: Prof. Dr. Peter Kayser, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</p>
	<p>ab 18.00 »Get together«</p>	<p>13.00-14.00 Mittagspause Bustour durch den Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Berlin Adlershof, Informationen und Erläuterungen</p> <p>Dauer ca. 45 Minuten</p>
<p>Präsentation: Dr. Peer Ambrée, Bereichsleiter Technologiezentren, WISTA-MANAGEMENT GMBH; Jörg Israel, Center-Manager Materialtechnologie und Mikrosystemtechnik; Dr. Bernd Ludwig, Center-Manager Photonik und Optische Technologien; Susann Niemeyer, Center-Managerin Informations- und Medientechnologien; Heidrun Terytze, Center-Managerin Umwelt-, Bio- und Energietechnologien</p>	Mittwoch, 29.10.2003	
<p>Moderation: Dr. Peter Strunk, Bereichsleiter Kommunikation, WISTA-MANAGEMENT GMBH</p>	<p>10.00-11.15 Podiumsdiskussion 3 Regionen im Vergleich – Erfolgsstrategien kommunaler Wirtschaftsförderung</p>	<p>14.00-15.15 Podiumsdiskussion 5 Realistische Visionen – wie beeinflussen Wissenschaft, Forschung und Technologie die Arbeitswelt von morgen?</p>
	<p>Teilnehmer: Herr Kirchhoff, Wirtschaftsförderung Berlin GmbH; Herr Kula, Wirtschaftsförderung Stadt Szczecin, Polen; Herr Rogg, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart</p> <p>angefragte Teilnehmer: Dr. Detlef Stronk, Zukunftsagentur Brandenburg</p>	<p>Teilnehmer: Hans-Joachim Beyer, Bundesministerium für Bildung und Forschung</p> <p>angefragte Teilnehmer: Dr. Thomas Flierl, Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur; Dr. Klaus Riebschläger, Vorsitzender Werkstatt Deutschland e. V. Berlin; Prof. Dr. Dietrich Reiblich, Geschäftsführer Innovationspark Wuhlheide Managementgesellschaft mbH; David Räther, Technologie- und Gründerzentrum Spreeknäe GmbH</p>
	<p>Moderation: Herr Paul, u.bus GmbH</p>	
<p>12.00-14.00 Mittags- und Kommunikationspause Dauer ca. 45 min Zwei Bustouren durch den Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Berlin Adlershof, Informationen und Erläuterungen</p> <p>Ansprechpartner: WISTA-MANAGEMENT GMBH</p>	<p>10.00-11.15 Forum Förderprogramme – Sprungbrett für Existenzgründer und Unternehmer? / Die Hartz-Reform – was bietet sie Existenzgründern und Unternehmern? / Unternehmensnachfolge – eine Chance in die Selbstständigkeit?</p>	
	<p>Moderation: Frau Smentek, SMENTEK-büro für managementberatung+moderation</p>	
<p>14.00-15.45 Podiumsdiskussion 2 Verkehrspolitik und Logistik im europäischen Wirtschaftsverbund</p>	<p>Teilnehmer: Herr Schmalenburg, Berliner Bank; Konrad Tack, Direktor Arbeitsamt Süd, Hans-Ottmar Petrusch, Investitionsbank Berlin; Elmer Staudt, Berliner Volksbank</p>	<p>Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Lausch, Wirtschaftskreis Treptow-Köpenick e. V.; Dr. Wendisch, Architekturbüro</p>
	<p>11.15-11.45 Kaffee- und Kommunikationspause</p>	<p>15.15-15.45 Kaffee- und Kommunikationspause</p>
<p>11.45-13.00 Podiumsdiskussion 4 Entwicklungsziele der »Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien«; Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH (BAAG) – Networking – Standortmarketing</p>		<p>15.45-16.30 Resümee der 7. Wirtschaftstage und Ausblick auf Initiativen und Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2004</p>
<p>angefragte Teilnehmer: Prof. Manfred Harnischfeger, Direktor Konzernkommunikation, Deutsche Post AG</p>		<p>17.00 Empfang des Bezirksbürgermeisters</p>

Neue Investitionen und städtebaulich

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Anlässlich der BAAG-Presskonferenz am 4. September 2003 stellte auch die WISTA-MANAGEMENT GMBH eine Reihe wichtiger Investitio-

(Magnus-/Richard-Willstätter-Straße) begonnen. In diesem Ensemble von vier Gebäuden mit jeweils vier Geschossen, die sich um einen zentralen

tiert die WISTA-MANAGEMENT GMBH in den Gebäudekomplex rund 22 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt größtenteils aus Mitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA-Mittel) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). »Mit diesem Gebäudekomplex«, so WISTA-MG-Geschäftsführer Schmitz, »stärken wir nicht nur unser technologisches Profil, sondern setzen auch ein weiteres architektonisches Highlight. Adlershof erhält damit am Ernst-Ruska-Ufer, der künftigen Hauptzufahrt zur Autobahn, ein attraktives Portal.«



nen im Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof vor. WISTA-MG-Geschäftsführer Hardy Rudolf Schmitz misst dem besondere Bedeutung bei: »In einer Zeit, in der jede Ansiedlung hart umkämpft ist, stellt Adlershof mit seinem hochproduktiven Umfeld seine Attraktivität für Investoren erneut unter Beweis.«

1. Neues Laborgebäude

Noch in diesem Jahr wird mit der Errichtung eines neuen Laborkomplexes in der Nähe des Ernst-Ruska-Ufers

Erschließungstrakt gruppieren, stehen bis zu 27 Mieteinheiten mit insgesamt 7.200 m² vermietbarer Fläche für Unternehmen zur Verfügung, die auf chemischem, physikalischem und biologischem Gebiet forschen und produzieren. Zur Grundausstattung der Büro- und Laborflächen gehören Laborarbeitsplätze, die Versorgung mit Gasen und Digestoren (Abzügen).

Generalplaner ist das renommierte Büro Henn Architekten, München/Berlin. Die Fertigstellung ist für Herbst 2005 vorgesehen. Insgesamt inves-

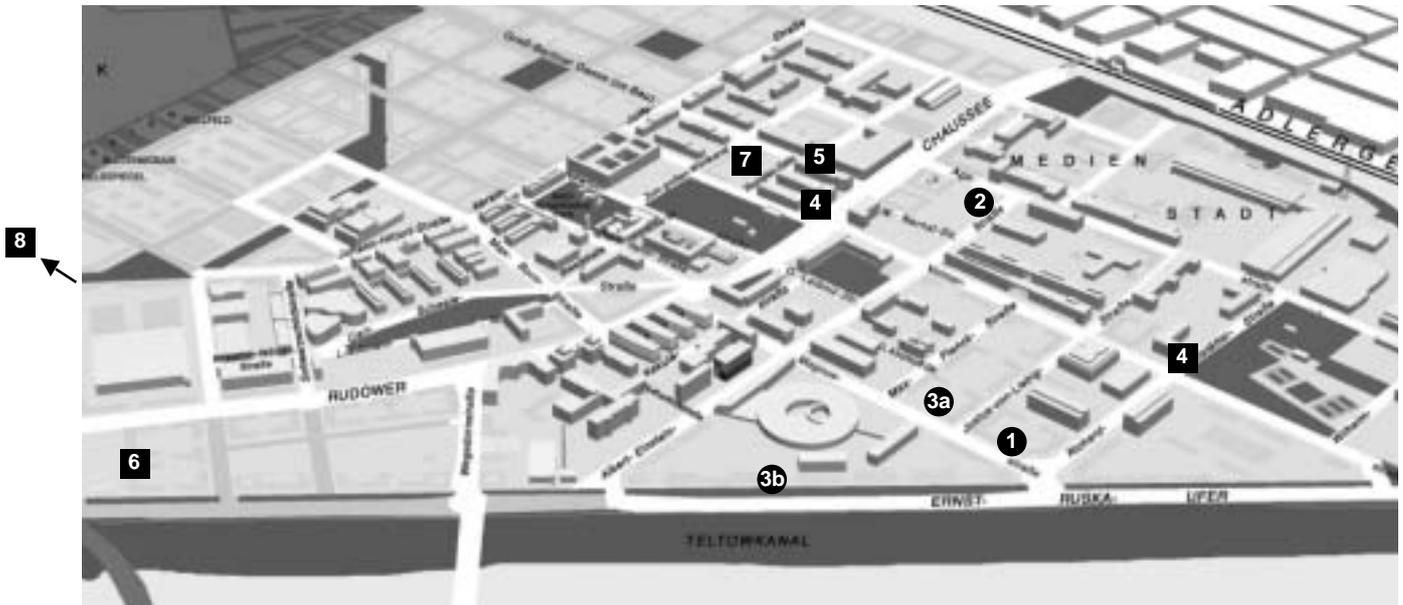
2. Gesundheit unter neuem Dach

Ein weiteres Bauvorhaben ist die Errichtung eines neuen Gesundheitszentrums an der Albert-Einstein-Straße/Agastraße. Es ersetzt das Ärztehaus, ein in den siebziger Jahren errichtetes und inzwischen stark sanierungsbedürftiger Plattenbau. In dem Neubau werden bis zu 35 Arztpraxen und medizinische Einrichtungen Platz finden. Die Gesamt-Nutzfläche des fünfgeschossigen Gebäudes beträgt rund 4.300 m². Für den Bau konnte ein privater Investor, die Schütz Baugesellschaft mbH aus München, gewonnen werden. Baubeginn ist Ende 2003, die Fertigstellung Ende 2004.

3. Neuer Speicherring und Laser

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) plant am Standort der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. die Errichtung eines **3a** KompaktSpeicherrings. Ende August wurde hierfür das Genehmigungsverfahren eingeleitet. Die Speicherringanlage soll Ende 2007 in Betrieb gehen. Auch die Pläne der BESSY GmbH zur Errichtung eines **3b** Freie-ElektronenLasers für weiche Röntgenstrahlung sind inzwischen vom Wissenschaftsrat positiv begutachtet worden. Die endgültige Entscheidung hängt noch

Die Entwicklungen im Technologiepark



von dem derzeit zu erstellenden »Technical Design Report« ab. Das weltweit einzigartige Synchrotronstrahlungszentrum in Adlershof ist demnach mit drei sich ideal ergänzenden Strahlungsquellen auf einem guten Weg.

BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH

Auszug aus der Pressemitteilung der BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH vom 4. September 2003

4. Glastürme für Studenten

Am 1. September 2003 wurden der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) zwei neue Gebäude an der Rudower Chaussee übergeben. Zum Wintersemester 2003/2004 nehmen dort die Institute für Geographie und Psychologie den Lehr- und Forschungsbetrieb auf. Hierzu erklärte Jens Krause, Vorstand der BAAG-Gesellschafterin Urban System Consult AG, auf der Jahrespressekonferenz der BAAG: »Damit ist ein städtebaulich und organisatorisch ambitioniertes Vorhaben ohne Budgetüberschreitung und zeitgerecht nach 20 Monaten Bauzeit fertiggestellt worden.« Bei den Universitätsgebäuden ist erstmals in Adlershof einem privaten Unternehmen (BAAG) die Bauherrschaft – ohne Kapitalbeteiligung – vom Land Berlin übertragen worden.





Die Einhaltung der Kostenobergrenze von knapp 18 Millionen Euro und des Fertigstellungstermins sind Ergebnis der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten. »Mit Fertigstellung der beiden Institute sowie des derzeit im Innenausbau befindlichen Nachbargebäudes ist am Standort erneut ein architektonisch herausragendes und preisverdächtiges Ensemble entstanden«, so Krause. Der ambitionierte Entwurf von Prof. Benedict Tonon verbindet Altbauten aus den fünfziger Jahren mit gläsernen Kopfbauten.

5. **Privatinvestition in Uni-Nachbarschaft**

Neben den beiden Universitätsgebäuden entsteht mit privatem Engagement der Bau eines dritten Gebäudekomplexes. Damit wird nicht nur privates Kapital an den Standort gebracht, sondern die städtebauliche Grundidee erfüllt, die Adlershof zugrunde liegt. Das Land Berlin erhielt für das Grundstück rund 1,3 Millionen Euro. Ausführende Architekten sind Meyer, Ernst und Partner; Generalübernehmer die Gustav Pegel & Sohn GmbH + Co. Als Mieter wurde der Internationale Bund, eine überbetriebliche Ausbildungsstätte des Hotel- und Gaststättengewerbes, gewonnen. Damit erhält Adlershof ab Frühjahr 2004 einen auf Universitätsdimensionen eingestellten Cateringbetrieb.

6. **Gelände nahe Autobahnanschluss für Investoren interessant**

Der Bau der Bundesautobahn A113 mit der Anschlussstelle Adlershof ist im Zeitplan, die Eröffnung im Herbst 2004 geplant. Damit geht eines der bedeutendsten Infrastrukturbauwerke zur Erschließung der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien seiner Vollendung entgegen. In unmittelbarer Nähe zur Autobahn wird derzeit auch an der Fertigstellung der zentralen Regenwasserbehandlungsanlage des Adlershofer Entwicklungsgebietes gearbeitet. Diese stellt in Zukunft sicher, dass eingeleitetes Regenwasser den Teltowkanal nicht mehr verschmutzt. In engem Zusammenhang mit dem Baufortschritt an der Autobahn steht das Interesse eines internationalen Investors an der Entwicklung der angrenzenden Baufelder mit einer Gesamtfläche von 132.000 m². Investitionen in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro sind in Aussicht gestellt.

7. **Wohnungsbau für Senioren**

Für ein Baufeld hinter den Universitätsinstituten für Geografie sowie Psychologie wird eine Wohnanlage für Senioren mit Pflegeheim geplant. Diese Investition eines privaten Trägers soll 64 Wohnungen in zwei Gebäuden, ein Seniorenpflegeheim sowie einen Bereich für Kurzzeitpflege

mit 24 Pflegeplätzen umfassen. Die Vorteile einer verkehrsgünstigen Anbindung, kurze Wege zum benachbarten Bezirksverwaltungszentrum und die Nähe zum Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »Adlershofer Tor« waren wesentliche Kriterien für den zukünftigen Betreiber, sich für diesen Standort zu entscheiden.

8. **Wohnen am Park**

Im westlichen Bereich des Entwicklungsgebietes werden dreißig Grundstücke für teilweise renommierte Architekturbüros reserviert. Sie sollen ihre Vorstellungen von innovativem Bauen darlegen. Das Spektrum der konzeptionellen Ansätze ist vielseitig: Es reicht vom ökologischen und energetisch optimierten Bauen, über die Moderation von Baugruppen, kostengünstiges Bauen mit hoher Bauher-

reneigenleistung, bis zu Projekten für generationsübergreifendes oder behindertengerechtes Wohnen. Eine erste Baugruppe strebt ein selbstbestimmtes Projekt mit ökologischer und altersgerechter Ausrichtung an.

Kontakt:
WISTA-MG
Dr. Peter Strunk
Tel.: 6392-2225
E-Mail: strunk@wista.de

BAAG mbH
Eckart Clausen
Tel.: 214 909-03
E-Mail: info@baag.de

www.adlershof.de

Präzisionstechnik für chinesische Satelliten

Zwei Firmen aus Adlershof an Raumfahrtprojekt »Double Star« beteiligt

Erste Ausrüstungsteile aus Deutschland für eine neue Generation von Erkundungssatelliten sind soeben zur Endmontage in der chinesischen Hauptstadt Peking eingetroffen. Die so genannten Booms – ausklappbare Masten, die hochempfindliche Messgeräte tragen und extremen Belastungen im Orbit standhalten – wurden in

An dem Vorhaben beteiligt sind auch das Grazer Institut für Weltraumforschung und die National University of Ireland. Jeder der Flugkörper wird jetzt in China mit zwei elektromechanischen Booms komplettiert. An den Enden der hochbelastbaren und mehrere Meter langen Masten aus Titan- und Kohlefaser-Bauteilen werden Mag-



der Berliner Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH gefertigt und getestet. Für die gemeinsame »Double Star«-Mission der chinesischen Akademie der Wissenschaften und der Europäischen Raumfahrtagentur ESA liefert die Magson GmbH, gleichfalls aus Adlershof, wichtige Messgeräte zu. Die 250-Kilogramm-Satelliten werden voraussichtlich im Dezember 2003 und im Sommer 2004 gestartet. Sie sollen vor allem die durch Sonnenaktivitäten hervorgerufenen Veränderungen des Erdmagnetfeldes analysieren. Chinesische Partner in dem Projekt haben den Bau der beiden Raumflugkörper übernommen und stellen die Träger- und Masten bereit.

Die Mehrzahl der Messgeräte an Bord, darunter Teilchendetektoren und Magnetometer, werden unter Leitung der ESA von europäischen Firmen und Forschungseinrichtungen hauptsächlich in Berlin und London gefertigt.

netometer installiert, die auf diese Weise nach dem Ausklappen der Booms im All vor elektromagnetischer Eigenstrahlung der Satelliten geschützt sind. Sein Unternehmen hat Anfang 2002 mit den Arbeiten an diesen wichtigen Ausrüstungsteilen begonnen und deren Tests im August dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen.



Booms zusammengeklappt

sen, berichtete Maik Hartmann, »Double Star«-Projektleiter bei Astro- und Feinwerktechnik. »Diese Arbeiten und die Boom-Fertigung selbst stellen komplexe Aufgaben dar, denn die Gelenke und sonstigen Teile müssen

über Jahre bei Temperaturen von minus 90 bis plus 100 Grad Celsius, im Vakuum und bei großen Fliehkräften absolut zuverlässig und präzise funktionieren.« Jeder der beiden Satelliten wird pro Minute immerhin 16mal um seine eigene Achse rotieren. Auch die Magnetometer der Firma Magson werden demnächst auf die Reise nach China geschickt.

Zur Verzahnung und Abstimmung ihrer Entwicklungsaktivitäten hatten die beiden Adlershofer Unternehmen bereits zum Projektbeginn vor zwei Jahren eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH hat sich nach eigener Aussage beim »Double Star«-Vorhaben auch auf ihre mehrjährigen Erfahrungen bei artverwandten Raumfahrtprojekten stützen können. So war sie an der Vorbereitung der überaus erfolgreichen BIRD-Mission (Start: Oktober 2001) beteiligt. Dabei handelt es sich um die Entwicklung und den Bau eines Kleinsatelliten – vorrangig in Berlin und Jena – sowie dessen Einsatz zur Infrarot-Fernerkundung der Erde.

Kontakt:
ASTRO- UND FEIN-
WERKTECHNIK
ADLERSHOF GMBH
Maik Hartmann
Tel.: 6392-1000
E-Mail:
info@astrofein.com
www.astrofein.com

Magson GmbH
Magnetische Sondier-
ungsgeräte
Olaf Hillenmaier
Tel.: 6392-3932
E-Mail:
office@magson.de
www.magson.de

Veranstaltungen Oktober/November 2003

Oktober

	14.00-17.00 Uhr	Referenten Veranstalter Ort Info	Betriebswirtschaftliche Sprechstunde Michael Meinel, Tilo Schermuck Logermann KG Rudower Chaussee 17, Raum 310 Tel.: 0341/230-3726
	15.00-18.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Förder- und Technologieberatung der IBB Investitionsbank Berlin (IBB) Rudower Chaussee 17, Raum 321 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
	15.00 Uhr	Referent Referentin Veranstalter Ort Info	BAM-Abteilungsseminar »Systematische Untersuchungen zum Einsatz der TRFA für die Elementspurenbestimmung« M. Koch »Bestimmung zinnorganischer Verbindungen in Umweltmatrices« Dr. A. Liebich Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Abteilung I Albert-Einstein-Straße 1, Raum 201 Tel.: 8104-1109
	9.00-13.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Workshop Vorteile durch ein intelligentes Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerk SCHNEIDER INTERCOM Rudower Chaussee 17 Tel.: 0211/2 50 06-62, Fax: 0211/2 50 06-958, E-Mail: sitzler.andrea@schneider-intercom.de, www.schneider-intercom.de
		Veranstalter Ort Info	Workshop »1st European short course on principles and applications of time-resolved fluorescence spectroscopy« PicoQuant GmbH Max-Born-Straße 2a, Max-Born-Saal kostenpflichtige Veranstaltung, www.picoquant.com/_trfcourse.htm Tel.: 6392-6560, E-Mail: trfcourse@pq.fta-berlin.de
	8.00-18.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Laborausstellung ARA-ARA Rudower Chaussee 17, Bunsensaal Tel.: 9441-6315
		Veranstalter Ort Info	7. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick »Vom Nebeneinander zum Miteinander« – Podiumsdiskussionen, Workshops, Foren und Vorträge, Firmenpräsentationen (siehe Seite 2/3) Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, OE Wirtschaftsförderung Rudower Chaussee 17 www.wirtschaftstage-treptow-koepenick.de, Tel.: 6172-3309
	15.00 Uhr	Referentin Veranstalter Ort Info	BAM-Abteilungsseminar »Lebensmittelanalytik in Europa« Frau Prof. Dr. Elke Anklam, Institute for Reference, Materials and Measurement, Geel Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Abteilung I Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5, IBZ Tel.: 8104-1109
	17.00-19.00 Uhr	Referenten Veranstalter Ort Info	Eröffnungsveranstaltung der Ringvorlesung II »Schwerpunkte der Informatik« – Eingebettete Systeme Prof. Dr. J. Fischer, Prof. J.-C. Freytag, Ph. D. Prof. Dr. W. Reisig Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Raum 3.001 Tel.: 2093-3109/3111

	16.00 Uhr	Institutskolloquium »Ultrafast spectroscopy of carbone nanotube« <i>Referent</i> Dr. Thomas Hertel, FHI Berlin <i>Veranstalter</i> Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) <i>Ort</i> Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal <i>Info</i> Tel.: 6392-1240
	14.00-17.00 Uhr	Betriebswirtschaftliche Sprechstunde <i>Referenten</i> Michael Meinel, Tilo Schermuck <i>Veranstalter</i> Logermann KG <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Raum 310 <i>Info</i> Tel.: 0341/230-3726
	15.00-18.00 Uhr	Förder- und Technologieberatung der IBB <i>Veranstalter</i> Investitionsbank Berlin (IBB) <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Raum 321 <i>Info</i> Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
	17.00-19.00 Uhr	Ringvorlesung II »MARVIN – Der autonom fliegende Roboter der TU Berlin« <i>Referent</i> Prof. Dr. G. Hommel, TU Berlin <i>Veranstalter</i> Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin <i>Ort</i> Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Raum 3.001 <i>Info</i> Tel.: 2093-3109/3111
	9.00-18.00 Uhr	Deutsch-französischer Workshop zur BIOPHOTONIK Fachvorträge zur Situation der Biophotonik in beiden Ländern: Anwendung von Lasern in der Medizin, Bildgebende Verfahren, Biochips Begegnungen und Kontaktabbauung zwischen Unternehmen/Einrichtungen <i>Veranstalter</i> OpTecBB und Opticsvalley <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17 <i>Info</i> www.optecbb.de, Tel.: 6392-1720, weidner@optecbb.de
	10.00-16.00 Uhr	Analytik bringt Sicherheit – Tag der offenen Tür an der BAM Die thematischen Rundgänge (Dauer ca. eine halbe Stunde) finden in kleinen Gruppen statt und beginnen zu jeder vollen Stunde am Veranstaltungscouter. <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Abteilung I »Analytische Chemie; Referenzmaterialien« <i>Ort</i> Richard-Willstätter-Straße 11 <i>Info</i> Tel.: 8104-3039, www.bam.de/analytik-bringt-sicherheit.htm
	17.00-19.00 Uhr	Ringvorlesung II »Systemkomponenten für ein Bluetooth-Positioniersystem« <i>Referent</i> Dr. F. Winkler, HU Berlin <i>Veranstalter</i> Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin <i>Ort</i> Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Raum 3.001 <i>Info</i> Tel.: 2093-3109/3111
	15.00 Uhr	BAM-Abteilungsseminar »Leistungsfähigkeit des ProLab 2002-Programms bei der Auswertung von Ringversuchen« <i>Referent</i> Dr. W. Walther »Polymorphie organischer und anorganischer Verbindungen aus röntgenkristallographischer Sicht« <i>Referent</i> Dr. G. Reck <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Abteilung I <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 1, Raum 201 <i>Info</i> Tel.: 8104-1109

Grünes Licht: Laser fest installiert



Foto: FOEN X

Der Laser in der »Langen Nacht der Wissenschaften« 2003 – bald kein ungewohnter Anblick mehr

Bisher gab es ihn nur zur »Langen Nacht der Wissenschaften«, den grünen Laserstrahl entlang der Rudower Chaussee. Fortan gibt es einen Adlershofer Leuchtturm, der – passend zum Semesterbeginn – unsere neuen Studenten und Mitarbeiter der Humboldt-Universität begrüßt. Vom 20. Oktober wird der Laser jeden

Morgen und Abend vom Dach des Innovations- und Gründerzentrums (IGZ) über die S-Bahn bis zum Adlergestell strahlen. Zumindest bei Dunkelheit wird sich dann niemand

mehr auf dem Gelände verirren: Folgen Sie einfach dem Licht!

Kontakt:
WISTA-MG
 Alexander Seiffert
 Tel: 6392-2218
 E-Mail: seiffert@wista.de

Im Turmzimmer des WISTA-MG-Hauptgebäudes in der Rudower Chaussee 17 gibt es aus diesem Anlass am Montag, dem 20. Oktober, ab 18.00 Uhr eine »Licht aus - Spot an!« Party mit anschließender Vernissage mit Bildern von Angela Markan, Musik und einer Tanzperformance. Wir freuen uns auf Sie!



Quelle: Markan

Angela Markan
»Extreme Gefühle = Barfuß oder Lackschuh«

1969 in Delmenhorst geboren, wählte Angela Markan nach Bremen und Hamburg, Berlin zu ihrer Lieblingsheimatstadt, in der sie seit 4 Jahren lebt und arbeitet.

Sie studierte Kostümbild an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg, arbeitete am Theater als Kostümbildnerin und zur Zeit als Regieassistentin. Parallel dazu malt sie. In ihren Bildern bringt sie zwischenmenschliche Gefühle in organi-

sche Formen. Extreme Stimmungen werden zu einer Kombination aus Linien und Farbflächen. Es geht ihr um Grenzen, Grenzüberschreitungen, Kommunikation, Liebe, Sex, Verstellung, aber auch um spielerischen Umgang miteinander. Dabei bleiben die Bilder abstrakt genug, um vom Betrachter mit eigenen Geschichten gefüllt zu werden.

Nach der Vernissage sind die Bilder von Angela Markan einen Monat lang im Foyer des Zentrums für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) in der Volmerstraße 9 zu sehen.

Grünes Gold: Sch(I)ürfen an der Rudower Chaussee

Die caffè- & espresso-bar Kamee bietet Bestes aus der Bohne

Es sollte nicht irgendein Ort sein, an dem sie sich mit einer caffè- und espresso-bar eine neue Existenz schaffen wollte. Wie so oft in ihrem Leben kam der entscheidende Tipp von einer Frau. Ina Pittruff folgte dem Rat ihrer Freundin, die da sagte: »Fahr doch mal nach Adlershof, da soll schon so Manches entstanden sein«. Gesagt, getan, geblieben? »Ganz so schnell ging es leider nicht,« erzählt die Gastronomin, »meine Geduld wurde ganz schön auf die Probe gestellt«. Davon ist heute nichts mehr zu spüren, wenn man Kamee betritt. Seit Juli ist die Kaffeebar geöffnet und lädt zum Besuch ins Johann von Neumann-Haus.

Bohnen für alle

Den Gast erwartet ein reichliches Angebot. Süße Kleinigkeiten wie Muffins, Kuchen und Croissants, aber auch Brezeln, Panini, belegte Ciabatta- oder Vollkornbrötchen, auf Wunsch alles vegetarisch. Vor allem aber geht es um die schwarze Bohne. Ursprünglich aus Südamerika kommend, hat sie in den vergangenen 600 Jahren im

Kontakt:
Ina Pittruff
Tel: 6392-2144

Siegeszug den abendländischen Markt erobert. »Grünes Gold« wird Kaffee deswegen auch genannt. Im Kamee gibt es ihn für jeden Geschmack: heiß, kalt, aufgeschäumt, schwarz, süß, fruchtig, den möglichen Variationen sind keine Grenzen gesetzt. So gibt es zum Beispiel die Latte Macchiato mit Orangen-, Nuss-, Schokoladen-, Amaretto-, Vanille- und Mandelsirup sowie einer speziellen Eigenkreation mit dem bekanntesten aller Schoko-Brot-aufstriche.

Am Anfang war das Wort

Mit einem Besuch der Existenzgründermesse des Bundeswirtschaftsministeriums vor zwei Jahren fing alles

an. Unterstützung bei der Entscheidung für Adlershof kam in Person einer engagierten Wirtschaftsberaterin. Nach intensiver Beratung und einem gemeinsamen Rundgang über das Adlershofer Gelände war der Geschäftsfrau in spe klar: »Wenn schon etwas Eigenes aufbauen, dann in Adlershof. Ein vergleichbares Ballungszentrum an Menschen und damit die Sicherheit auf ein wiederkehrendes Publikum gibt es sonst allenfalls an einer Geschäftsstraße oder in einem Einkaufszentrum. Beides kam für mich nicht in Frage«. Gemeinsam mit ihrer früheren Arbeitskollegin, lang-jährigen Freundin und heutigen Mitarbeiterin, Sabine Henk, stürzte sie sich in die Arbeit.

»Geschliffene Halbedelsteine«

Es folgte die Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit und einem passenden Namen. Nach mehreren Anläufen, aufregender Bauzeit und den üblichen Kinderkrankheiten eines neuen Unternehmens ist jetzt alles geschafft. Die frisch gebackene Gastronomin lacht verschmitzt: »Kamee« ist die Bezeichnung für einen geschliffenen Halbedelstein und hat uns in Verbindung mit dem Klang des Wortes Kaffee gut gefallen. Und außerdem fühlten wir uns nach all den Anstrengungen selbst beide wie geschliffene Halbedelsteine. Das hat uns in der Namenswahl bestätigt. Jetzt freuen wir uns auf alle, die uns kennenlernen wollen. Diese Neugier, Hunger und Durst können gestillt werden und zwar montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr, in der Rudower Chaussee 25. Dort gibt es ab Semesterbeginn übrigens auch eine »Campus Card« mit vergünstigten Angeboten für Studenten.



Kaffeezeremonie mit Sabine Henk und Ina Pittruff (v. l.)

Neu am Standort

Dienstleistungen



»Subway«, die gesunde Alternative zum herkömmlichen Fast Food, zieht im Oktober ins Einkaufszentrum »Adlershofer Tor« in der Rudower Chaussee 12. »Eat fresh« – so die Devise der Betreiber, denn Sandwiches, Wraps und Salate werden vor den Augen der Kunden frisch zubereitet. Außerdem gibt es Cookies, Muffins und diverse Heiß- und Kaltgetränke. Besonderes Angebot: Beim Kauf eines Softdrinks ist der zweite gratis! Das Sandwich-Restaurant ist auch in Sachen Catering behilflich und liefert Party-Platten frei Haus für Veranstaltungen und Konferenzen. Geöffnet ist von Montag bis Samstag, jeweils von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Frühstück gibt's bis 11.00 Uhr. Und Studenten auf Jobsuche, die flexibel sind, über ein gepflegtes Äußeres und vielleicht auch schon über erste Erfahrungen in der Gastronomie verfügen, können bei »Subway« ihre Haushaltskasse aufbessern.

Kontakt:

Karabet Adsiz
Andreas Becker
Tel.: 0174 / 572 73 75
E-Mail: subway-adlershof@web.de
www.subway-sandwiches.de



Seit Anfang September sind in der Kukuléstr. 2-4, Raum 014, die Außenstelle der Firma ELEKTRONIK-SERVICE und der »Innovationsfonds des Volkes« e. V. ansässig. Geschäftsführer bzw. Vorsitzender des Vorstandes ist Dr. Gerhard Steinmüller.

Die Firma **ELEKTRONIK-SERVICE** ist ein autorisiertes Systemhaus und Ausbildungszentrum für ISDN-vernetzte Computersysteme und Telekommunikationsanlagen. Das Leistungsprofil des Unternehmens umfasst folgende Schwerpunkte: Unternehmensanalyse und -strategieentwicklung, Organisationslösungen, Projektierung von EDV- und Kommunikationssystemen, Softwareauswahl und -anpassung, Hardware- und Netzwerkauswahl, Datenfernübertragung, Globale Netze und Mobile Computing, Überleitung des

EDV-Projektes, EDV-Programme für Wissenschaft und Lehre (Eigenentwicklungen), EDV-Präsentationsservice für Hersteller und Distributoren, Fortbildungs- und Umschulungskurse, Jugendarbeit.

Kontakt:

Tel.: 6392-2520
E-Mail: ES.Steinmueller@t-online.de
www.es-steinmueller.de

Der »**Innovationsfonds des Volkes**« e. V., gegründet 1996, ist eine Vereinigung zur Förderung des erfindertischen Schaffens. Als einziger Verein dieser Art in Deutschland vertritt er ausschließlich freie Erfinder, die sich unabhängig von ihren Erverbsverhältnissen freiwillig und engagiert zu eigenen Lasten in die Erfindertätigkeit einbringen. Am 21. und 22. November 2003 sind Mitarbeiter der in Adlershof ansässigen Unternehmen herzlich zur Veranstaltung »Innovationsfonds des Volkes – Erfindertage 2003«, Rudower Chaussee 17, Bunsensaal, eingeladen. Weitere Informationen auf der Website.

Kontakt:

Tel.: 6392-2521
E-Mail: ES.Steinmueller@t-online.de
www.innovationsfonds.com

shortcuts

Gewählt. Der neu gewählte Vorstand der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. IGAFa hat am 1. September 2003 seine Arbeit aufgenommen. Als Sprecher sind Prof. Dr. Ingolf V. Hertel vom Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) und als Kassenswart Prof. Dr. Stefan Jähnichen vom Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST) bestätigt worden. In der 1994 gegründeten Initiativegemeinschaft arbeiten derzeit zwölf renommierte Forschungseinrichtungen mit dem Ziel zu-

sammen, die interdisziplinäre wissenschaftliche Kooperation sowohl untereinander als auch mit Universitäten und Wirtschaftsunternehmen zu fördern. Der Forschungsetat der IGAFa-Mitglieder beträgt gegenwärtig insgesamt rund 125 Millionen Euro, darunter Drittmittel in Höhe von etwa 35 Millionen Euro. www.igafa.de

Gefeiert. Am 30. August feierte Adlershof mit einem großen Parkfest mit Flugmeile das 100jährige Jubiläum des Motorflugs. Zugleich wurde der 66 ha große Natur- und Landschaftspark der Bevölkerung vorgestellt. Anlass war der 100. Jahrestag des ersten Motorfluges der amerikanischen Brüder Orville und Wilbur Wright. Beide Flugpioniere haben einen großen Teil ihrer Flugzeuge in Berlin Adlershof, der Wiege der deutschen Motorluftfahrt, bauen lassen.

Gefördert. Die Ideen-Werkstatt »Mehr Frauen in die Informatik!« am Institut für Informatik der Humboldt-Universität hat zwei neue Arbeitsgemeinschaften ins Leben gerufen. Eine »Informatik-Arbeitsgemeinschaft« für Schülerinnen der 9. und 10. Klasse und eine andere AG: »Lust auf Informatik?!« für Schülerinnen ab der 10. Klasse wollen den weiblichen Nachwuchs fördern. Die Anmeldung ist möglich bei der HU, Institut für Informatik, Dr. Márta Gutsche, Rudower Chaussee 25, Haus IV, Raum 106, Tel.: 2093-5468, E-Mail: gutsche@informatik.hu-berlin.de. www.informatik.hu-berlin.de/~gutsche/ideen-werkstatt/index.htm

Ausgezeichnet. Die IGAFa e. V. vergibt gemeinsam mit der HU und der WISTA-MG den Dissertationspreis Adlershof. *Fortsetzung Seite 14*

»Adlershofer Tor« pünktlich eröffnet

Einkaufen auf 8.500 Quadratmetern

Das windige Wetter bei Einweihungsfeiern, Grundsteinlegungen und Richtfesten in Adlershof ist mittlerweile fast ein Markenzeichen für den Standort. So blies auch am 27. September 2003 eine kräftige Brise, als das »Adlershofer Tor« im Beisein prominenter Gäste aus Politik und Wirtschaft offiziell eröffnet wurde. Berlins Bürgermeister, Klaus Wowereit, zeigte sich in seiner Festrede sichtlich überrascht von der termingerechten Fertigstellung des neuen Büro- und Geschäftsgebäudes nach nur knapp zweijähriger Bauzeit.

Bauherr ist die Firma Grundkonzept Einkaufszentrum Adlershof GmbH. Der größte Einzelmietler ist im Moment die Kaufland Stiftung & Co. KG mit einem Warenhaus. Ein Mode- und ein Schuhmarkt, eine Apotheke, ein Juwelier, Fotogeschäft, Schreibwarenladen, Reisebüro und ein Optikkfachgeschäft sind weitere Mieter.

Kontakt:
 Grundkonzept
 Einkaufszentrum
 Adlershof GmbH
 Bernd Albrecht
 Tel: 88 777 80
 E-Mail: albrecht@grundkonzept-berlin.de
www.grundkonzept-berlin.de

Insgesamt bietet der Gebäudekomplex eine Nutzfläche von 23.000 m² sowie ca. 600 Stellplätze in zwei Untergeschossebenen. Nun heißt es für den Bauherren, sich auf die Vermietung hochwertiger Büroflächen zu konzentrieren, die auch 8.500 m² betragen.



Herrenriege in Adlershof (von links): Der »Regierende«, Klaus Wowereit, SPD-Fraktionschef Michael Müller, Bezirksbürgermeister Dr. Klaus Ulbricht, Bildungssenator Klaus Böger und Grundkonzept-Geschäftsführer Wolf-Dieter Wolf



Beinahe vom Winde verweht: die Kochmützen der beiden jungen Damen vom Service

Anzeige



Contactlinsen + Brillen

Ute Thiemmler

Sie werden uns gut finden im
ADLERSHOFER TOR



Telefon: 030 / 677 54 23

Internet: www.contactlinsenstudio-thuemmler.de

Johann Wilhelm Hittorf (1824-1914)

Serie zu den Namensgebern der Straßen in Adlershof

Der deutsche Mathematiker, Physiker und Chemiker Johann Wilhelm Hittorf hat vor allem in der Grundlagenforschung Wichtiges geleistet. Seine Arbeiten führten zur Entdeckung der Röntgenstrahlung, zur Entwicklung der Leuchtstoffröhren und vielem mehr.

Hittorf wurde 1824 in Bonn geboren, dort studierte er Mathematik und Naturwissenschaften. Über die Berliner Universität kam er nach Münster, wo er 37 Jahre lang eine Professur für Physik und Chemie innehatte.

Ab 1853 beschäftigte sich Hittorf mit dem Mechanismus der Ionenwanderung in Elektrolytflüssigkeiten und den dabei auftretenden Konzentrationsänderungen. Diese begründete er damit, dass sich einige Ionen schneller bewegen als andere und stellte das Kon-

zept der »Hittorfschen Überföhrungszahlen« auf. Seine bekannteste Arbeit behandelt die Eigenschaften von Kathodenstrahlen (freien Elektronen). Er bewies die geradlinige Ausbreitung der Kathodenstrahlen, indem er zwischen die Kathode und einen Leuchtschirm ein Objekt platzierte, das einen Schatten auf den Leuchtschirm warf. Er

stellte auch die Ablenkbarkeit der Kathodenstrahlung durch Magnetfelder fest. Als Conrad Röntgen mit verschiedenen von Hittorf entwickelten Kathodenstrahlröhren experimentierte, entdeckte dieser 1895 die Röntgenstrahlung.



Ein drittes wichtiges Forschungsfeld Hittorfs war die elektrische Leitfähigkeit von Gasen.

Er untersuchte den Spannungsverlauf bei Gasentladungen, seine Arbeiten prägten die Begriffe »Hittorfscher Dunkelraum« und »Hittorfsche Umwöhröhe«.

Hittorf war Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften und wurde mit einigen Ehrendokortiteln ausgezeichnet. 1914 starb er in Münster.

Wiebke Metzgen, im Auftrag der IGAFa e. V.

short cuts

Fortsetzung von Seite 12

Vorschläge können bis zum 1. November 2003 beim Wissenschaftsbüro der IGAFa e. V., Rudower Chaussee 17, eingereicht werden. www.igafa.de

Geforscht. Wissenschaftler des Instituts für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof (ACA) und der Partnerinstitution Indian Institute for Chemical Technology (IICT), Hyderabad, arbeiten derzeit gemeinsam an einem Verfahren, das zur Herstellung eines Medikaments gegen Tuberkulose benötigt wird. Innerhalb des Projekts wird einer der erforderlichen chemischen Reaktionsschritte marktwertbar weiterentwickelt. www.aca-berlin.de

Positioniert. Mit einer neuen Generation hochgenauer Laser-Mikroskope will sich die PicoQuant GmbH an der Spitze der Gerätehersteller für optische Spektroskopie auf dem interna-

tionalen Markt positionieren. Die Serienfertigung begann im September letzten Jahres. Die ersten Geräte werden an Kunden in Deutschland, China, Italien, Portugal und den USA ausgeliefert. Mit den neuen Laser-Mikroskopen können im Nanometerbereich die optischen Eigenschaften einzelner Farbstoffmoleküle gemessen und so die Art der Moleküle bestimmt werden. www.picoquant.com

Besucht. Im September besuchte eine 30-köpfige Wirtschaftsdelegation aus Berlin die Städte Vilnius, Riga und Tallinn. In jeder der drei Städte wurde ein »Unternehmen des Tages« ausgelobt. In Vilnius erhielt das Adlershofer Unternehmen ARRI Solutions zusammen mit seinem Partner vor Ort, der Firma UNOLITA, die Auszeichnung. Es ist geplant, ein modernes Filmstudio in Vilnius zu errichten. Zeitgleich besuchten der Regierende Bürgermeister, Klaus Wowereit, und Wirtschaftssenator, Harald Wolf, die baltischen Länder in Vorbereitung auf den EU-Beitritt. Die Baltikum-Reise war die erste der neuen Wirtschaftsförderung Berlin International nach der Fusion mit der BAO BERLIN. www.berlin.de

Eröffnet. Die Freie Universität Berlin baut im Rahmen der BMBF-Leitprojektverbund Proteinstrukturfabrik seit vier Jahren eine technologische und wissenschaftliche Infrastruktur zur effizienten Bestimmung der räumlichen Struktur von Eiweißmolekülen (Proteinen) mittels Röntgenbeugung in Berlin auf. Neben dem Hauptstandort Charlottenburg ist die Proteinstrukturfabrik auch am Elektronenspeicherring BESSY II in Adlershof und am Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) am Campus Buch aktiv. Die hohe Qualität der in Zukunft zu erwartenden Ergebnisse zeigte sich bereits während der Inbetriebnahme der Strahlrohre und hat in kurzer Zeit die Nutzerschaft aus akademischer und pharmazeutischer Forschung überzeugt. Am 18. September wurde die Inbetriebnahme der drei Strahlrohre bei BESSY in Adlershof feierlich eröffnet. Sie wurden durch Mittel des BMBF und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EFRE mit insgesamt rund sieben Millionen Euro gefördert. www.proteinstrukturfabrik.de

»Adlershof Aktuell« mit Sonderausgabe im Oktober



Der naturwissenschaftliche Campus der Humboldt-Universität zu Berlin ist nahezu komplett, denn mit Beginn des Wintersemesters im Oktober werden auch die psychologische und die geographische Fakultät den Lehrbetrieb in Adlershof aufnehmen. 7.400 Studenten beleben dann den Wissenschaftspark. Für sie plant die WISTA-MANAGEMENT GMBH ein »Willkommens-Paket«.

Bestandteil ist eine Sonderausgabe des »Adlershof Aktuell«, welche am 20. Oktober erscheint. Darin enthalten sind wichtige Informationen zum Projekt Adlershof, zur Geschichte des Standortes, Zahlen und Fakten und Ansprechpartner – eben alles, um sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Außerdem gibt es eine Liste von Adlershofer Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die den Studenten für Praktika, Jobs

Kontakt:
WISTA-MG
Peggy Winter
Tel.: 6392-2213
E-Mail: winter@wista.de

und die Betreuung von Diplomarbeiten in direkter Nachbarschaft zur Verfügung stehen. Vielen Dank an dieser Stelle für die rege Teilnahme, die diese Art von Börse ermöglicht hat! Als Sahnehäubchen präsentieren sich Gewerbetreibende und Dienstleister aus Adlershof und Umgebung mit Gutscheinen zum Ausschneiden, Einlösen und Sparen.

Erstes Terrassenfest mit Samba ... Samba!

Die zündende Idee vom FORUM Adlershof e. V. zum ersten Terrassenfest am 5. September war gleichsam programmliches Highlight: Ein Feuerwerk bildete den funkelnden Abschluss des

Kostümen dazu bei, dass es auf dem anfangs spärlich besuchten Fest zu sehends voller und die Stimmung immer lockerer wurde. Ihr Anblick animierte so manche(n) zur spontanen



»südamerikanischen Abends« in der Rudower Chaussee 17. Eingeladen hatten neben dem FORUM die WISTA-MANAGEMENT GMBH und das Adlershofer Betriebsrestaurant aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens. Weiterer Sponsor war die DGZfP Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung GmbH.

Möglich, dass die »Samba-kids« aus Köpenick mit ihrem lauten Getrommel die Gäste anlockten. Sicherlich aber trug der Hüftschwung der drei brasilianischen Tänzerinnen in ihren knappen

Tanzeinlage. Feurig wie die Tänze waren die angebotenen Speisen und Getränke: Caipirinha war der Hit an diesem lauen Spätsommerabend.

Kontakt:
FORUM Adlershof e. V.
Silvana Schneider
Tel: 6392-2207
E-Mail: schneider@wista.de

Die meisten sind dann wieder aus dem Urlaub zurück. Vielleicht spricht es sich bis dahin rum, dass das Fest für alle gedacht ist.

Schule mal anders...

Ein herzlicher Dank der WISTA-MANAGEMENT GMBH geht an alle Institute, Einrichtungen und Unternehmen, die Berliner und Brandenburger Schülerinnen und Schüler am 11. und 12. September eine »Reise in die Welt der Wissenschaft« ermöglichen. Bereits zum zehnten Mal fanden die »Tage der Forschung« in Adlershof statt, tatkräftig unterstützt von:

ACA Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e. V.; **BAM** Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung; **BESSY** Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Syn-

chrotronstrahlung m. b. H.; **DLR** Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.; **ESZ** Erwin Schrödinger-Zentrum, Wissenschaftliche Bibliothek und Rechenzentrum; **FBH** Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik; **HMI** Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH; **HU** Humboldt-Universität zu Berlin; Institut für Chemie; Institut für Informatik; **IKZ** Institut für Kristallzüchtung; **ISAS** Institut für Spektrochemie und Angewandte Spektroskopie; **MBI** Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie, **AZURA LASER AG**

Wir bieten **Kurierdienstleistungen**
in **Markenqualität!**



Stadt- und Direktfahrten

eiligst von A nach B mit unseren schnellen Kurieren,
per RAD, PKW, Caddy oder BUS

Botengänge

von der Entleerung Ihres Postfaches bis zur Anlieferung
Ihrer Hauspost beim nächstgelegenen Postamt

Same Day

per ICE oder Airline blitzschnell bis ans Ende der Welt

Nationaler OvernightExpress

um 20:00 Uhr bei Ihnen abgeholt und 08:00 Uhr beim
Empfänger in München

Internationaler OvernightExpress

innerhalb kürzester Zeit in 210 Ländern der Welt

Paketversand

zum kleinen Preis für alle Dinge die Zeit haben

All Kurier 

mOSKITOS 

0 3 0 . 6 2 7 9 7 7 0